



Außenperspektive bei Dämmerung © Ossip van Duivenbode

## WERK 12 Neubau

**Region:**  
Landeshauptstadt München

**Standort:**  
München

**Fertigstellung:**  
2019

**Architekt:**  
ARGE MVRDV und N-V-O Architekten,  
München

**Bauherr:**  
OTEC GmbH & Co KG,  
München

**Weitere Projektbeteiligte**  
Planung: ARGE MVRDV und N-V-O Architekten  
Design planning: MVRDV: Jacob van Rijs, Fokke Moerel, Markus Nagler, Roy Sieljes, Jonathan Schuster, Sven Thorissen  
Execution planning: N-V-O: Christoph von Oefele, Marc Hemmerich, Carola Sirvent de Haz, Dominic Horn, Juha Päätaalo, Benjamin Jaschke, Marian Prifling, Sean Simpson, Luise Leon Elbern  
Statik: Wolf+Bogatic PartG mbB  
Landschaftsplanung: Jühling & Partner Landschaftsarchitekten bdla mbB



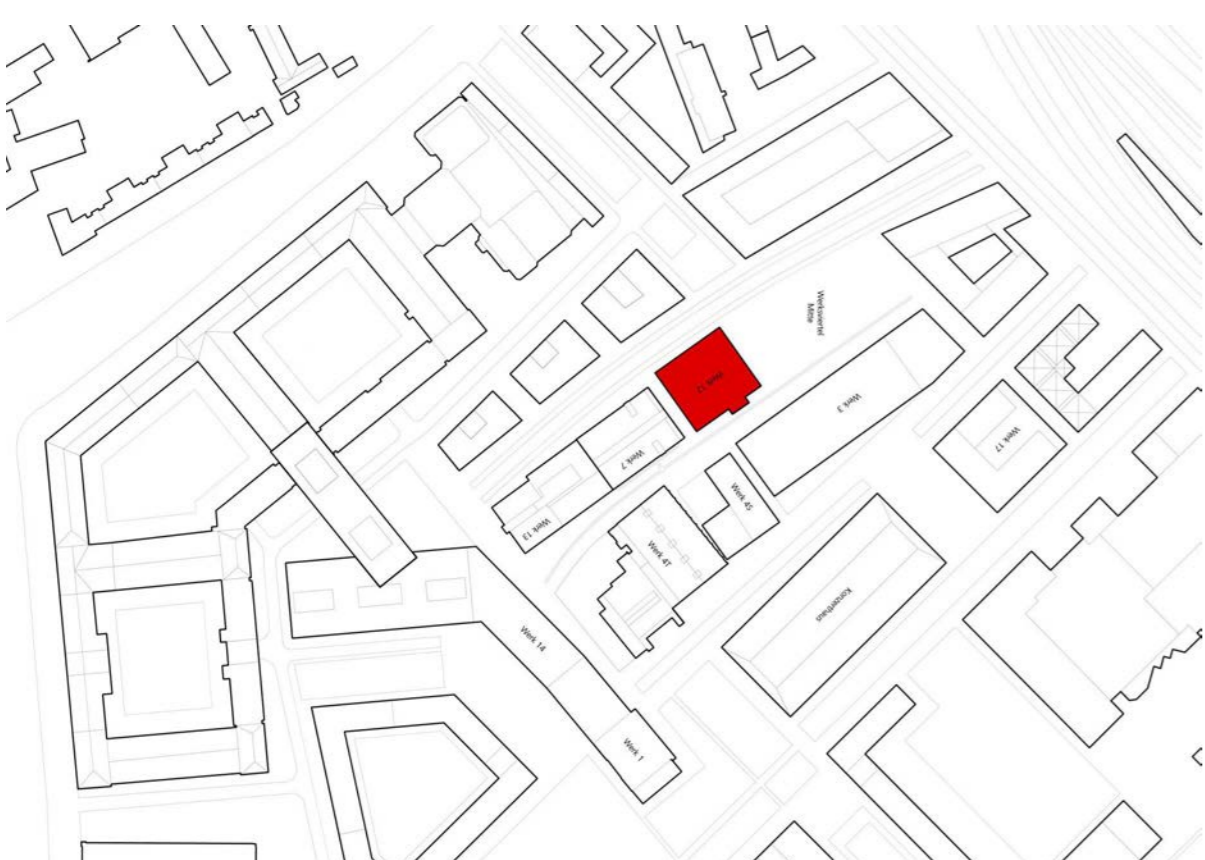
Das 7.700 m<sup>2</sup> große, multifunktional genutzte WERK12 am Münchner Ostbahnhof bildet den Kern des Werksviertels-Mitte, einem neuen Stadtquartier auf ehemaligen Industrieflächen. Es besticht durch seine kühne und ausdrucksstarke Fassade mit fünf Meter hohen Ausdrücken aus deutschen Comics. Der Entwurf von WERK12 kombiniert eine einfache Form, klare Materialien & transparente Fassaden. Die Benutzer können sich auf vielfältige Weise im Gebäude bewegen: der äußere Erschließungskern des Entwurfs wird durch 3,25 m breite Terrassen ergänzt, die jedes Stockwerk des Gebäudes umgeben und durch Außentreppen verbunden sind, die sich um das Gebäude winden. Die Fassade wird durch ein urbanes Kunstwerk belebt, das in Zusammenarbeit mit den Münchener Künstlern Christian Engelmann und Beate Engl entstanden ist. Es besteht aus fettgedruckten Buchstaben, die gängige Ausdrücke aus Donald-Duck-Comics wiedergeben. Diese hohe Schrift und die umgangssprachliche Art der gewählten Ausdrücke sind eine Hommage an die Graffiti-Kultur und die Beschilderungen, die auf dem Gelände zu finden sind. Im Erdgeschoss befinden sich Restaurants & Bars, im obersten Stockwerk ein Büro sowie ein Club. Dazwischen erstreckt sich ein dreistöckiges Fitnessstudio mit einem Schwimmbad auf der obersten Ebene. Die Nutzungsflexibilität ist der Schlüssel zu dem Entwurf. Die hohen Decken des Gebäudes und die äußere Erschließung ermöglichen es, dass zukünftige Nutzer Ebenen ändern und Innenräume umgestalten können.



Schwimmbad © Ossip van Duivenbode



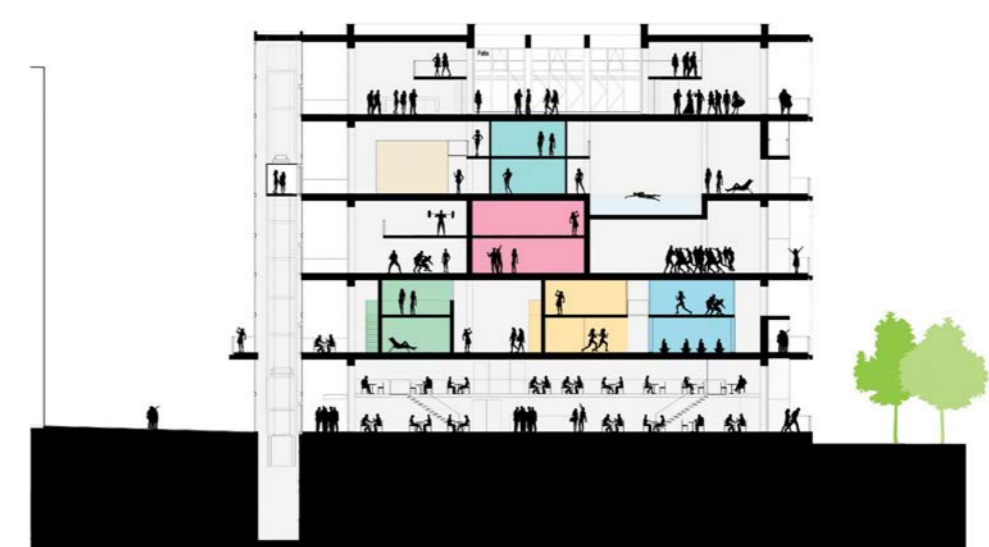
Schriftzug Fassade © Ossip van Duivenbode



Lageplan © ARGE mit MVRDV und N-V-O



Grundriss EG © Arge mit MVRDV und N-V-O



Querschnitt Gebäude © ARGE mit MVRDV und N-V-O